BUND MAGAZIN
04 21 | Landesverband Sachsen

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

KLIMA: DAS IN-THEMA DER WAHLEN

NOCH EIN PAAR KRÖTEN ÜBRIG?

Spendenprojekte unterstützen

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Entgegen allen Klischees könnte die Fusion liberaler und grüner Elemente in der sich anbahnenden neuen Bundesregierung den Klimaschutz stärken statt schwächen. Beide Parteien pochen auf Rechtsstaatlichkeit, besonders die FDP seit Jahrzehnten. Das Bundesverfassungsgericht hat in der von uns erstrittenen Klima-Entscheidung deutlich gemacht: Die Pariser 1,5-Grad-Grenze ist die rechtsverbindliche Vorgabe der Klimapolitik. Will man das zuverlässig erreichen und einige sehr optimistische Annahmen des IPCC nicht machen, legt die 1,5-Grad-Grenze allerdings Nullemissionen vor 2035 nahe. Hier könnten beide Parteien dazulernen, indem sie ihre Grundsätze ernstnehmen – die Grünen reden bislang von 2040, die FDP legt sich nicht fest.

FDP und Grüne können sich ferner Kämpfe um die nationale Klimapolitik weitgehend schenken, wenn sie den zentralen Punkt der FDP ernstnehmen: Die große Klima-Lösung liegt nicht in Deutschland, sondern primär auf EU-Ebene, sonst drohen sich Emissionen schlicht in andere Staaten zu verlagern. Ein primär nationaler Klimaschutz wäre außerdem absehbar unambitioniert – zu groß wäre sonst die Angst vor Wettbewerbsnachteilen für die Wirtschaft. Das Gute daran: Die Chance für EU-Lösungen war nie größer als im Moment. Denn die EU-Kommission hat im Juli Vorschläge für eine ambitioniertere Klimapolitik vorgelegt. Die Kernfrage künftiger Klimapolitik lautet daher, ob die künftige (auch) gelb-grüne Bundesregierung die EU-Vorschläge verwässern oder verbessern möchte.

Besonders gut daran: Genau auf EU-Ebene könnte man den von den Grünen gewünschten schnelleren Kohleausstieg erreichen. Und zwar ohne Entschädigung, wie sie das Bundesverfassungsgericht im Falle einer deutschen Ausstiegs-Beschleunigung wohl verlangen würde. Der zentrale Plan der EU-Kommission ist nämlich ein Emissionshandel mit strengeren Reduktionszielen, der außerdem endlich die fossilen Brennstoffe in allen Sektoren umfassen soll, auch bei Gebäuden und Verkehr. Damit verschwände die Kohle um 2030 aus dem Markt.

Mit verBUNDenen Grüßen

FELIX EKARDT

Vorsitzender
BUND Sachsen

LAK STELLT SICH VOR

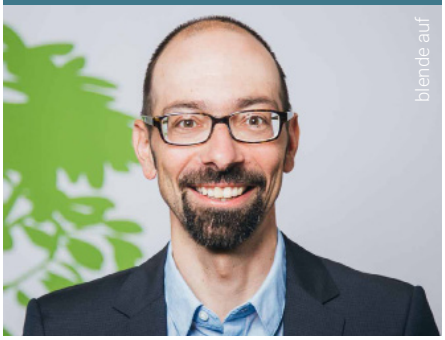
Landesarbeitskreis für Verkehr

Verkehr – ja schlichtweg unsere Mobilität an sich – mit dem Anspruch auf Handyempfang überall, Straße (superglatt und breit) bis in den letzten Winkel, Paket bitte bis morgen früh an die Haustür und Flieger direkt hinein ins letzte Paradies, ist eines der Mega-Umweltthemen unserer Zeit.

Dennoch dümpeln wir im LAK mit wenigen Teilnehmenden dahin, Straßen werden weiter gebaut, Autobahnen weiter verbreitert, Alleenbäume weiter gefällt, Karl der Käfer endgültig fortgejagt, Radfahrer und Fußgänger weiter vergessen. Rafft Euch auf und macht mit beim LAK Verkehr, setzt Eure Themen und bringt die Verkehrswende endlich in die Wendeschleife!

Ansprechpartner

David Greve
david.greve@bund-sachsen.de
LAK-Treffen 2021
26. Nov. 17:00 Uhr - digital



Ingo Bartussek

Die Bundestagswahl 2021 ist als „Klimawahl“ gehypt worden – entscheidender für den Ausgang scheint eher die Klimakrise zwischen Wähler*innen und Regierungsparteien gewesen zu sein.

DAVID GREVE
Geschäftsführer BUND Sachsen

Tatsächlich tauchte das Thema Klima gefühlt auf jedem zweiten Wahlplakat auf.

Und entsprechend fand sich das Thema auch in den Wahlprogrammen nahezu aller Parteien wieder. Aber so richtig ernst genommen hat am Ende keine Partei das Thema: Denn, wo eigentlich radikale Veränderungen angesagt wären, ist es beim Schrauben am Status quo geblieben.

Auch die Mehrheit der Sachsen hatte vor der Wahl den Eindruck, dass die Bundestagswahl eine „Klimawahl“ werden würde. Selbst haben sie das Thema jedoch nicht so hoch gewichtet: Das Renten- und Sozialsystem, eine florierende Wirtschaft und sichere Arbeitsplätze, sowie innere Sicherheit empfinden sie als besonders wichtig. Unbestritten wichtige Themen, die aber bei näherem Hinsehen vieles mit der Klimakrise zu tun haben: Wie soll ein Renten- und Sozialsystem zuverlässig funktionieren und langfristig finanziell abgesichert werden, wenn es auf einem Wirtschaftssystem beruht, das weiter auf Wachstum in einer endlichen Welt beruht? Wie soll eben diese Wirtschaft florieren und Arbeitsplätze gesichert werden, wenn von der Politik keine klaren Rahmenbedingungen vorgegeben werden, wie die Transformation in ein nachhaltiges Wirtschaftssystem aussehen soll? Und unsere innere Sicherheit gerät ganz sicher in Gefahr, wenn das Sozialsystem schwächelt und die Auswirkungen der ver-chiedenen Ökokrisen soziale Verteilungskämpfe nicht nur im globalen Süden, sondern auch bei uns befördern.

Haben die Sachsen entsprechend gewählt? Hier ist die AfD stärkste Kraft geworden. Dem Bundestrend folgend hat die SPD einen Höhenflug hingelegt, während die CDU ein historisch schlechtes Ergebnis eingefahren hat. Grüne und FDP konnten sich verbessern, während Die Linke erneut Stimmverluste verkraften musste.

Auf Bundesebene laufen nun die Koalitionsverhandlungen zwischen den drei Wahlgewinnern SPD, Grüne und FDP, denen die Mehrheit der Sachsen nicht zugetraut hat, dass sie ihre Probleme lösen. Denn die drei Parteien haben in Sachsen nicht einmal 40 % der Zweitstimmen erhalten – bei einer Wahlbeteiligung von 76,5 %. Tatsächlich hat also ein noch geringerer Anteil aller Wahlberechtigten die sogenannte Ampel gewählt.

Dennoch tauchen in den Koalitionsverhandlungen die Themen auf, die von den Sachsen als wahlbestimmend angenommen wurden: Es geht um die Bewältigung der Klimakrise und wie diese zu finanzieren ist. Wie kann die Wirtschaft den mannigfachen Herausforderungen von Klimakrise, Digitalisierung und Globalisierung trotzen, nachhaltig umgebaut und Arbeitsplätze garantiert werden? Und all das schlägt sich wieder auf die Frage nieder: Wie wird unser Sozialsystem in Zukunft funktionieren und finanziert und wie wird soziale Gerechtigkeit hergestellt? Klimaschutz, Wirtschaft und Sozialsystem werden endlich zusammen gedacht – so, wie es der BUND schon lange fordert. Damit Klimaschutz nicht nur ein gefühltes Topthema bleibt, sondern als Querschnittsthema wirklich ganz oben auf der politischen Agenda landet.

JAHRESENDE: NOCH EIN PAAR KRÖTEN ÜBRIG?

Doch keine neue Fairtradehose gekauft, günstigen Urlaub auf Balkonien gemacht oder den ollen Toaster noch mal repariert? Der BUND Sachsen freut sich über deine nachhaltig gesparten Kröten und eine Spende. Projekte, die es besonders dringend brauchen, findest du hier.

BUND Sachsen

Niedliche Tiere, ungeheuerliche Bauvorhaben oder veraltete Energiegewinnung ziehen bei der Spendenakquise besonders gut - die Umweltbewegung ist in den letzten Jahren stark gewachsen und damit auch die alltäglichen Aufgaben von der Presseanfrage bis zur Vogelbestimmungsinfo. Spende für die Alltagsaufgaben, damit keine*r im Büro ohne Stuhl bleibt und auch morgen noch jemand am Telefon zwischen 10 und 15 Uhr sagen kann: "BUND Sachsen, guten Tag!"

Spendenzweck: Alltag

Adobe Stock / Dmitry

Um den Feuersalamander ranken sich viele Mythen und Legenden. Sein Gift könne Menschen töten oder er soll Feuer löschen können. Das ist natürlich alles Aberglaube, zeigt aber, wie sehr der Schwanzlurch die Menschen seit jeher beschäftigt.
Mit einer Spende hilfst du natürliche Quellbäche für Feuersalamander zu erhalten. Diese stellen nicht nur Lebensraum dar, sondern sind auch wichtige Funktionsträger für Wasserrückhalt und Klimaschutz.

Spendenzweck: Feuersalamander

Unterstütze den BUND mit deiner Spende!

Natur- und Artenschutz, Klimaschutz, ökologische Landwirtschaft und Verbraucherschutz: All das liegt dem BUND am Herzen. Doch nur mit deiner Hilfe kann der BUND Sachsen Natur und Umwelt nachhaltig schützen sowie finanziell und politisch unabhängig handeln.
Spendenkonto:

BUND Landesverband Sachsen e.V.
IBAN: DE84 4306 0967 1162 7482 00
BIC:GENODEM1GLS
GLS Bank

BI "Gemeinsam aktiv für Gablenz" Hagrif DD

Die Kiesgrube Gablenz im Landkreis Zwickau liegt in unmittelbarer Nähe zum Landschaftsschutzgebiet „Paradiesgrund“ mit besonders geschützten Biotopflächen. Sie liegt in privater Hand und soll zu einer Deponie mit Halde für gefährliche Abfälle werden. Die BUND Ortsgruppe „Paradiesgrund“ versucht dies zu verhindern. Zur Zeit benötigt die Gruppe Mittel, um umweltrelevante Informationen von Fachbehörden einzuholen und Gutachten zur Vorbereitung einer strategischen Umweltprüfung zu beauftragen.

Spendenzweck: Mülldeponie Gablenz verhindern

Adobe Stock / Industrieblick

Zwischen Dohna, Heidenau und Pirna soll der IndustriePark Oberelbe (IPO) entstehen. Der BUND Sachsen engagiert sich gemeinsam mit der Bürgerinitiative "IPO stoppen" gegen den Entwicklung des Vorhabens, das z.B. für weitere Flächenversiegelung und Beeinträchtigung des Grundwassers sorgen würde. Doch noch ist es möglich, Widerspruch einzulegen und das Vorhaben zu verhindern.

Spendenzweck: IPO verhindern

WEGWEISER WILDBIENE
WILDBIENENSCHUTZ IM LANDKREIS MEISSEN

MAXI WEBER
Projektkoordinatorin

Wie bereits im Projekt „Stadt.Land.Biene“ ist der BUND Sachsen auch im neuen Wildbienenschutzprojekt vor Ort aktiv. Der Fokus liegt auf dem Landkreis Meißen.

Kommunen im Landkreis können sich zur Grünflächengestaltung- und Pflege beraten lassen und werden bei der Umgestaltung unterstützt. Kommunale Bauhöfe können sich in Hinsicht auf Finanzierung, Organisation und Durchführung eines ökologisch ausgerichteten und somit wildbienenfördernden Grünflächenmanagements schulen lassen. Als konkrete Handlungsempfehlung für Kommunen wird der Naturgarten e.V. Modellflächenpläne inkl. Pflegeempfehlungen erstellen. Geplant ist weiterhin ein Wildbienenpfad und Schulworkshops.

Um die Ehrenamtlichen vor Ort und interessierte Bürger*innen zu unterstützen und weiterzubilden, wird ein Wildbienenbündnis gegründet. In dem Bündnis ist es möglich, sich über eigene Projekte auszutauschen und an Vorträgen, Pflegeeinsätzen und Exkursionen teilzunehmen.

Sind sie an der Mitwirkung am Projekt interessiert? Dann schreiben Sie uns an: maxi.weber@bund-sachsen.de

Schautafeln.
Wildbienen und ihr Lebensraum

SACHSEN AKTIV

CHEMNITZ

30 JAHRE UMWELT-ZENTRUM CHEMNITZ

BUND Chemnitz

Wegen des Virus´ mehrfach vertagt, konnte am 3. September endlich die Feier zum 30-jährigen Jubiläum des Chemnitzer Umweltzentrum stattfinden.

Am 14. Februar 1990 entstand aus dem 4. Runden Tisch der Stadt Karl-Marx-Stadt auf Antrag der Bürgerinitiative Ökologie der Demokratisch-Oppositionellen Plattform, die Idee aus den kirchlichen Ökokreisen der Stadt, die Einrichtung eines Umweltzentrums zu beantragen. Die Anliegen der kirchlichen Umweltgruppen erhielten zunächst ein neues Gewicht - Umweltprobleme galten als sehr wichtig.

Im Sommer 1990 wurde das ehemalige Gebäude der Staatssicherheit mit einem Straßenfest eröffnet und der Öffentlichkeit übergeben, das erste MfS-Gebäude, dass einer öffentlichen Nutzung zugeführt wurde.

Die Einrichtung verstand sich mit seinen politisch erkämpften sechs Planstellen als Anlauf-, Kontakt- und Vernetzungsplattform für Bürger*innen. Viele Initiativen der Themenbereiche Frieden, Gerechtigkeit und Schöpfungsverantwortung hatten einen Platz gefunden. Zu den ersten Mietern gehörte die Landesgeschäftsstelle des BUND Sachsen. Kreisgruppen des BUND vom Umweltzentrum Sigmaringen und der BUND-Kreisgruppe aus der Partnerstadt Düsseldorf halfen beim Aufbau des Chemnitzer Umweltzentrums.

In den Versammlungsräumen tagten Gruppen, die sich mit Fragen der Abfallwirtschaft, der Energieversorgung, des Natur- und Tierschutzes und mit Gerechtigkeitsthemen beschäftigten.

Es fanden in den ersten Jahren u.a. interessante kommunalpolitische Diskussionen zu Themen der Stadtentwicklung mit Jürgen Forkel vom BUND Düsseldorf statt. In Chemnitzer Kaufhäusern wurde Chemnitz-Kaffee und Chemnitz-Schokolade gehandelt. Umwelt und Entwicklung wurde zusammen gedacht.

Ab 1998 nahm der Bürgerschaftsprozess der Agenda 21 Fahrt auf und bringt sich mit Vorschlägen, Anregungen und Ideen in die Stadtpolitik ein. Klausuren, Tagungen und Seminare werden organisiert. Über viele Jahre wird informiert, diskutiert und eingemischt. Es entstehen städtische, regionale und deutschlandweite Netzwerke mit neuen Kooperationen und Allianzen.

Manche Ideen wurden zu Projekten und konnten umgesetzt werden. Die Chemnitzer Altbuchenbestände im Zeisigwald wurden geschützt, der Kommunalwald FSCzertifiziert, die ersten Bürgersolaranlagen wurden organisiert und mit einem Kunst-Wiesen-Wettbewerb wurde für artenreiche Blühwiesen geworben. Ein Saatgutgarten für gebietsheimisches Saatgut wurde eingerichtet und die Städtepartnerschaft mit der Partnerstadt Timbuktu in Mali aktiviert. Im Rahmen der Klimabündnismitgliedschaft unterstützten wir über viele Jahre eine Schule in Moruca in Guyana.

Für einige Projekte gab es öffentliche Anerkennung in bundesweiten Wettbewerben wie dem "Deutschen Nachhaltigkeitspreis" und im Wettbewerb "Hauptstadt des Fairen Handels".

Ohne das z.T. jahrzehntelange Engagement vieler ehrenamtlicher Akteure wäre das Umweltzentrum undenkbar gewesen. In einer demokratischen Gesellschaft sind wir nicht nur auf den Mut der Politik angewiesen, sondern auch auf den der Bevölkerung.

Wir alle können jeden Tag Teil der Veränderung sein, die wir uns für die Welt wünschen, auch wenn sich die Schritte klein und gering anfühlen. Aber wir brauchen gelebte, zukunftsorientierte Verantwortung. An diese Verantwortung erinnerte auch der Chemnitzer Oberbürgermeister in seiner Grußansprache in der Friedenskirche und dankte den Bürger*innen für das Engagement und sprach die Hoffnung auf weiteres Engagement aus.

Manfred Hastedt

REGIONALGRUPPE CHEMNITZ
0371 / 367 43 94
bund.chemnitz@bund.net
www.bund-chemnitz.de

BUND Dresden

DRESDEN

DRESDEN MITGESTALTEN! – AG BETEILIGUNGSVERFAHREN, AG STADTPOLITIK, AG NATURSCHUTZ

Flächenversiegelung, ein überlastetes Verkehrssystem und die Folgen der Klimaerhitzung beeinträchtigen die Lebensqualität in Dresden.

Auch zahlreiche Pflanzen und Tiere verlieren durch Umweltveränderungen ihre Lebensräume. Viele Menschen bewegt das. Sie wollen sich für den Erhalt ihrer Umwelt auch ehrenamtlich einsetzen. Die Ehrenamtlichen im BUND Dresden verbindet dieses Interesse. So bringt sich der BUND Dresden in kommunale Entscheidungsprozesse ein, leistet praktische Naturschutzarbeit und schafft gute Beispiele, wie ein nachhaltigeres Dresden gelingen kann.

In den drei Arbeitsgruppen Beteiligungsverfahren, Stadtpolitik und Naturschutz treffen sich seit September dazu Ehrenamtliche, die in Dresden etwas verändern wollen. Sei es durch Stellungnahmen, Öffentlichkeitsarbeit oder mit der Sense in der Hand bei der Mahd. Um auch mitzuwirken, brauchst du keine besonderen Fähigkeiten, nur Interesse und Lust.
Weitere Infos und nächste Termine online: **www.bund-dresden.de**

Martin Ahlfeld

NEUER VORSTAND

Auf der Mitgliederversammlung des BUND Dresden Ende September wurde ein neuer Vorstand gewählt. Martin Ahlfeld (Vorsitzender), Jutta Wieding (Stellv. Vorsitzende), Ralf Hupfer (Schatzmeister), Gottfried Mann, Frank Siegert und Lars Stratmann setzen ihre Arbeit im Vorstand fort. Neu dazugekommen sind Daniel Blume, Jule Morgenroth, Moritz Keim und Marc Bodewes.

IN DIE ZUKUNFT GEKOCHT

Mit dem Projekt „Food For Future“ möchte der BUND Dresden Konsument*innen auf die Wichtigkeit von regionalen und saisonalen Lebensmitteln hinweisen.

Dieses Ziel soll über unterschiedliche Formate erreicht werden: Herzstück des Projekts sind die nachhaltigen Kochkurse. Zusammen mit Profiköchin Stefanie und Profikoch Lutz zauberten die Teilnehmenden leckere Gerichte. Dazu gab es spannende Infos zum Thema Ernährung und der Vermeidung von Lebensmittelverschwendung. Wer hier beim Lesen auf den Geschmack gekommen ist, kann sich noch für unseren **Online-Kochkurs am 21. November** anmelden.

Im September stand der BUND Dresden mit einer Ausstellung und Infotafeln über regionale Bauernhöfe auf Dresdner Wochenmärkten. Außerdem fanden deutschlandweit mehrere Kneipenquizze in Kooperation mit „Quizlabor“ voller Fragen, Bilderrätsel und amüsanten Infos zum Thema „Nachhaltige Ernährung“ statt. Für noch mehr Rätselspaß können Interessierte über die App „Actionbound“ bei drei unterschiedlichen Schnitzeljagden für Groß und Klein durch Dresden weiterknobeln. Weitere Infos stehen auf **www.bund-dresden.de/food.**

Vanessa Meier

REGIONALGRUPPE DRESDEN
0351 / 275 148 00
info@bund-dresden.de
www.bund-dresden.de

BUND Dresden

LEIPZIG

STADT NEU ERLEBEN

Mascha Böhm

In Leipzig hat in der "Europäischen Mobilitätswoche" zum ersten Mal ein "Autofreier Tag" mit komplett autofreiem Innenstadtring stattgefunden.

Viel Platz zum Flanieren, Fahrradfahren, Spielen und Verweilen - mitten auf dem Innenstadtring in Leipzig. Was bisher kaum denkbar war, konnte in diesem Jahr zum ersten Mal erlebt werden, beim "Autofreien Tag" am 19. September im Rahmen der "Europäischen Mobilitätswoche". Der sonst viel befahrene und teilweise achtspurige Innenstadtring wurde für einen Tag zum Erlebnisraum für nachhaltige Mobilität und eine lebenswerte Stadt.
Am 17. September fand der PARKing Day in Leipzig statt, der auf die Flächen(un)gerechtigkeit in der Stadt aufmerksam macht. Hier gestaltete der BUND Leipzig eine große Parkfläche zu einem öffentlichen Raum für alle um. Gemeinsam mit dem Naturkundemuseum Leipzig wurden auf dem Parkplatz vor dem Museum am Goerdelerring verschiedene umweltpädagogische Aktivitäten für Groß und Klein angeboten. Während der gesamten Mobilitätswoche organisierte der BUND Leipzig zusammen mit anderen Projektpartnern eine Ausstellung zum Thema klimafreundlicher Lieferverkehr in den Höfen am Brühl, sowie eine dazugehörige Veranstaltungsreihe.

Josephine Michalke

"SUFFIZIENTE GASTRONOMIE IN LEIPZIG“ GEHT IN EINE NEUE RUNDE

Der stetige Anstieg des Abfallaufkommens in der Gastronomie hat sich in der Corona-Pandemie noch einmal verstärkt.
Die Mengen an Verpackungsmüll vor allem der Getränke und Speisen „to go“ belasten Umwelt, Kommunen und Menschen. Auch bei den Lebensmitteln fallen enorme Mengen an vermeidbaren Abfällen an. Das Projekt "Suffiziente Gastronomie – Nachhaltigkeitstransformation im Leipziger Gastgewerbe" widmet sich diesen Themen und zeigt Gastronom*innen Wege auf, selbst aktiv zu werden, um die anfallenden Verpackungs- und Lebensmittelabfälle zu reduzieren. Ziel ist es, gemeinsam zu erarbeiten, wie Gastronomiebetriebe ihr persönliches Potential ermitteln können und welche Unterstützung sie bei den Veränderungen benötigen. Interessierte Gastronom*innen sind herzlich eingeladen, sich mit Projektkoordinator Mirko Schimmelschmidt in Verbindung zu setzen und sich aktiv im Projekt einzubringen. In diesem Jahr sind zwei Netzwerktreffen sowie eine Präsenzveranstaltung auf der ISS GUT! Fachmesse für Gastgewerbe und Ernährungshandwerk geplant.

suffiziente GASTRONOMIE in Leipzig

Mirko Schimmelschmidt

MITGLIEDERVERSAMMLUNG BUND LEIPZIG

Freitag, 10. Dezember 2021

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Webseite: **www.bund-leipzig.de/mitgliederversammlung**

REGIONALGRUPPE LEIPZIG
0341 / 989 910 50
kontakt@bund-leipzig.de
www.bund-leipzig.de

BUND Görlitz

GÖRLITZ

BLUMENWIESEN UND INSEKTENFREUNDLICHE GRÜNFLÄCHEN IN GÖRLITZ

ERFOLGREICHE KOOPERATION DER BUND-ORTSGRUPPE UND DER STADTVERWALTUNG GÖRLITZ

„Etwas für Bienen und Schmetterlinge tun“ - das wollen viele an Umweltschutz interessierte Bürger*innen und auch Kommunen mit Blick auf die schwindende Artenvielfalt.

Oft besteht die Antwort in der Anlage von naturnahen Blühflächen oder einfach darin, bestehende Grünflächen extensiv zu bewirtschaften, also nur noch zwei bis dreimal im Jahr zu mähen.

Besonders schön ist es, wenn sich Gemeinden bereit erklären, solche Flächen für naturnahe Begrünung und Blumenwiesen zur Verfügung zu stellen. Immerhin verfügen Kommunen oft über viele, große und meist auch repräsentative Grünflächen, wie z.B. Parks. Eine Kommune kann zeigen, dass so etwas geht und wie es aussieht. Andere Privatgarten-Eigentümer*innen oder die großen Immobiliengesellschaften, können diesem guten Beispiel dann folgen.

BUND Görlitz

Ein solche Kooperation mit dem städtischen Grünflächenamt ist nun der BUND-Ortsgruppe in Görlitz gelungen. Nach langen Gesprächen und Begehungen von potentiellen Flächen mit den städtischen Beauftragten wurde nun der südwestliche Abschnitt des Görlitzer Stadtparks in eine extensive Blumenwiese umgewandelt. Dieser Abschnitt wird ab jetzt nur noch zweimal im Jahr gemäht und nicht mehr für Veranstaltungen freigegeben. Um der Vielfalt an Blumenarten deutlich auf die Sprünge zu helfen, wurden vier unterschiedlich große Initialinseln geschaffen, von denen aus sich die neuen Arten dann auf die weitere Fläche ausbreiten können. Der städtische Betriebshof hat zuvor die ellipsenförmigen Flächen kurz gemäht. In einer Wochenendaktion im September 2021 mit sechs fleißigen Helfer*innen der Ortsgruppe hat der BUND Görlitz die zukünftigen Blumeninseln nun besonders stark und tief vertikutiert und dann eine Samenmischung aufgebracht und angewalzt. Bei diesem extremen Vertikutieren beseitigt man nicht nur Moos, sondern auch einen Teil der bestehenden Vegetation und die oberste Bodenschicht wird gelockert.

Das verwendete Saatgut enthält 52 Arten an regionalen heimischen Blumen und Gräsern und stammt zum einen von einem zertifizierten Wildsamenproduzenten. Zum anderen erntete die BUND-Ortsgruppe auch dieses Jahr im Sommer wieder Saatgut auf der bereits bestehenden artenreichen Wiese im Görlitzer Ölberggarten. Diese Saatmischung enthält „typische“ Blumenwiesenarten wie zum Beispiel Wiesen-Margerite, Acker-Witwenblume, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Bocksbart, Labkraut und auch für viele Insekten wichtige Grasarten. Im zweiten Jahr nach der Aussaat gelangen Margeriten und Glockenblumen zur Blüte, später werden dann z.B. Bocksbart, Witwen- und Flockenblumen die Wiese prägen.

Die Insekten, Vögel, weitere Nutznießer und auch die Parkbesucher*innen wird dann die bunte, artenreiche und lebendige Wiese hoffentlich sehr erfreuen.

Eine vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit den kommunalen Grünämtern ist ein Gewinn für beide Seiten. Der BUND bekommt wertvolle Einblick in die Arbeit des Betriebshofes und die Möglichkeit, die Biodiversität weiterer städtischen Fläche gezielt zu steigern. Der Betriebshof kann dazu lernen, sein bestehendes Pflegemanagement optimieren und zukünftig selbst Flächen anlegen, z. B. auch durch die Übertragung von Mahdgut von einer artenreichen Blumenwiese auf eine andere.

Jördis Heizmann / Peter Decker

ORTSGRUPPE GÖRLITZ
03581 / 41 26 15
bund.goerlitz@gmail.com
www.gesunde-zukunft.eu/goerlitz

Wildniswanderung

2021

ICH BIN DANN MAL WEG

PAUL STÖCKER
BUNDjugend
Jugendbildungsreferent

Im Rucksack alles dabei, was für das Leben in freier Natur notwendig ist, hieß es im August für elf junge Erwachsene. Zwölf Tage die Zivilisation hinter sich lassen und im Rahmen einer echten Wildniswanderung die Schönheit Lapplands entdecken. Im spätsommerlichen Nord-Schweden geht es neben dem Wandern in erster Linie darum, sich mit dem außergewöhnlichen Alltag auf Tour vertraut zu machen. Das gilt vom Schlafen, über die Morgentoilette und dem Kochen für so gut wie alle Bereiche des täglichen Lebens. Für die grundlegendsten Bedürfnisse, die zu Hause oft im Handumdrehen erfüllt werden, braucht es hier oft Geduld. Warm und trocken zu bleiben wird je nach Wind und Wetter zur anspruchsvollen Aufgabe. Erst im Anschluss an die Tour wird eines besonders deutlich: Wer seine Alltagsroutinen und das gewohnte Umfeld aus Komfort und Überfluss hinter sich lässt, bekommt beim Leben in der Wildnis die Möglichkeit, neue Perspektiven auf sich und die Welt zu gewinnen und dadurch wiederum den eigenen Standpunkt im Leben besser zu bestimmen.

Fotos: Paul Stöcker

BUNDjugend
YOUNG FRIENDS OF THE EARTH

ACHTSAM-KEITSÜBUNG

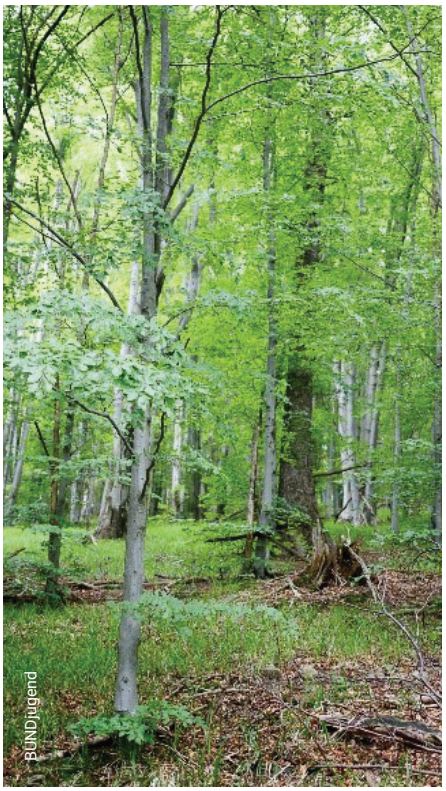
Die 5 Sinne im Wald

Für eine kleine Entspannung während deines nächsten Waldspazierganges eignet sich diese Übung wunderbar. Versuch' Folgendes aufzuzählen und zu entdecken:

- 5 Dinge, die du sehen kannst;
- 4 Dinge, die du ertasten kannst;
- 3 Dinge, die du hören kannst;
- 2 Dinge, die du riechen kannst;
- 1 Ding, dass du schmecken kannst.

Viel Spaß beim Entdecken!

Tabea Renger



MELDUNGEN

NEU IM BUND-TEAM

TABEA RENGER

Jugendbildungs-referentin

*"Hallo liebe Freund*innen des BUND, ich bin Tabea Renger und nun ganz frisch als Jugendbildungsreferentin für die BUNDjugend Sachsen tätig. Als Sozialarbeiterin unterstütze ich Kinder und Jugendliche dabei die Natur und Umwelt zu entdecken und auf verschiedenste Weisen zu schützen, egal ob im Wald, in der Stadt oder vom Computer aus. Ich bin ganz gespannt darauf, welche Projekte daraus noch entstehen und freue mich darauf, diese begleiten zu können."*

ANNE FISCHER

BFD: Office Management und Veranstaltungen in Dresden

"Mein Name ist Anne und seit Juni bin ich im Hauptstadtbüro des BUND Landesverband Sachsen e. V. als BFD-Leistende engagiert. Hier unterstütze ich die Büroabläufe und kann mich sehr gut einbringen. Ich kümmere mich z. B. um die Vorbereitung der Atlasvorträge, der Ausstellung „Insekten in Gefahr – Ein Rückgang mit Folgen“ oder versende Broschüren. Draußen in der Natur fühle ich mich am wohlsten und ich freue mich meine Kenntnisse aus dem Bachelor-Studium (Nachhaltigkeitsmanagement) in meine Tätigkeit hier einfließen lassen zu können."

DU WILLST AUCH ZUM BUND-TEAM GEHÖREN?

Familiär, flexibel und abwechslungsreich - so sieht das Miteinander beim BUND Sachsen aus - und das nicht nur auf dem Papier. Projektmitarbeit, Bundesfreiwilligendienst oder Ehrenamt - alle Stellenausschreibungen findest du auf **www.bund-sachsen.de/jobs**

BUCH-TIPP

Essbare Wildpflanzen
200 Arten bestimmen und verwenden

Tipp von Sarah Morwinski

"Das Buch ist mir ein täglicher Begleiter auf meinen Draussentagen geworden und hat mir sehr dabei geholfen meine eigenen selbst gesammelten Kräutertees herzustellen.“

Steffen Guido Fleischhauer
Jürgen Guthmann
Roland Spiegelberger
2015
AT Verlag

SCHAUT MAL REIN...!

IMPRESSUM
Herausgeber:
Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) Sachsen e.V., Straße der Nationen 122, 09111 Chemnitz
Tel.: +49 (0)371 301 477
Redaktion: Annelie Treu
Email: presse@bund-sachsen.de
Tel.: +49 (0)351 847 544 62
V.i.S.d.P.: Dr. David Greve, Geschäftsführer BUND Sachsen e.V.
www.bund-sachsen.de